

**Gewinn- und Verlust - Rechnungen**

	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931
<b>Debet</b>				
Unkosten und Steuern . . . . .	RM 1 827 731	RM 1 481 161	RM 1 587 336	RM 2 150 521
Abschreibungen . . . . .	149 964	147 774	145 154	142 296
Gewinn . . . . .	51 200	88 947	108 279	—
Summa	2 028 895	1 717 882	1 840 771	2 292 817
<b>Kredit</b>				
Vortrag . . . . .	15 565	51 200	88 947	108 279
Geschäftsgewinn . . . . .	2 013 330	1 666 682	1 751 823	1 920 793
Auflösung des Reserve-Fonds . . . . .	—	—	—	177 307
Verlust . . . . .	—	—	—	86 438
Summa	2 028 895	1 717 882	1 840 771	2 292 817

Gesamtbezüge des A.-R. und Vorstandes für 1931 147785 RM. — Wechsel- und Scheckgiro-Obligo ult. 1931: 654934 RM.

Verwendung des Buchgewinnes aus der Kapitalherabsetzung (6000000 RM): Verlustdeckung 86438 RM, ao. Abschreibungen auf Grundstücke 594220 RM, do. Gebäude 1735940 RM, do. Öfen 117108 RM, do. Maschinen und Einrichtungen 176773 RM, do. Waren 1242820 RM, do. Effekten 1172859 RM, do. Debitoren 573840 RM, Neubildung des Reserve-Fonds 300000 RM. Sa. 6000000 RM.

**Angestellte u. Arbeiter:** rd. 3000.

**Gewinn-Verteilung:** 1928: Gewinn 51 200 RM (vorgetragen). — 1929: Gewinn 88 947 RM (vorgetragen). — 1930: Gewinn 108 279 RM (vorgetragen). — 1931: Verlust 86 438 RM (durch Sanierungsgewinn gedeckt).

Nach dem Geschäftsbericht 1931 entsprach der Umsatz einigermaßen den Erwartungen, wenn auch in der zweiten Hälfte des Jahres 1931 Zoll- und Devisenschwierigkeiten in fast ganz Europa und Südamerika den Export der Gesellschaft beträchtlich verminderten. Wertmäßig machte sich auch bei der Gesellschaft im Umsatz der Preiseinbruch bemerkbar, so daß trotz strengster Drosselung der Unkosten ein Verlust nicht zu vermeiden war.

Nach Mittlg. der Verwalt. in der G.-V. Febr. 1933 habe der Absatz in 1932 mengenmäßig gegen 1931 keinen Rückgang erlitten. Die Preise seien immer noch im Abgleiten, aber es sei anzunehmen, daß gerade in den Artikeln der Ges. sich eine Rentabilität wieder werde ermöglichen lassen. Das Geschäftsjahr 1933 habe sich besser angelassen als das vorhergegangene Jahr. Hinzu komme, daß der Export nach England, ein Hauptkunde der Ges., in diesem Jahr wegen Aenderung der Zollgesetzgebung bereits im Jan. einsetzte, während im Vorjahr durch Zollmaßnahmen England als Abnehmer erst im Juni/Juli in Frage gekommen sei, wodurch der Ges. ein Absatzverlust von etwa 600 000 RM entstanden sei. Durch die Aenderung des Zollgesetzes hoffe die Verwalt., in diesem Jahre wieder den alten Absatz erreichen zu können.